

Churchill College in Cambridge : Architekten : Richard Shoppard, Robson & Partners, London ; Ingenieure : Hajnal & Myers & Partners

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **53 (1966)**

Heft 1: **Universitätsgebäude in England**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-41160>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

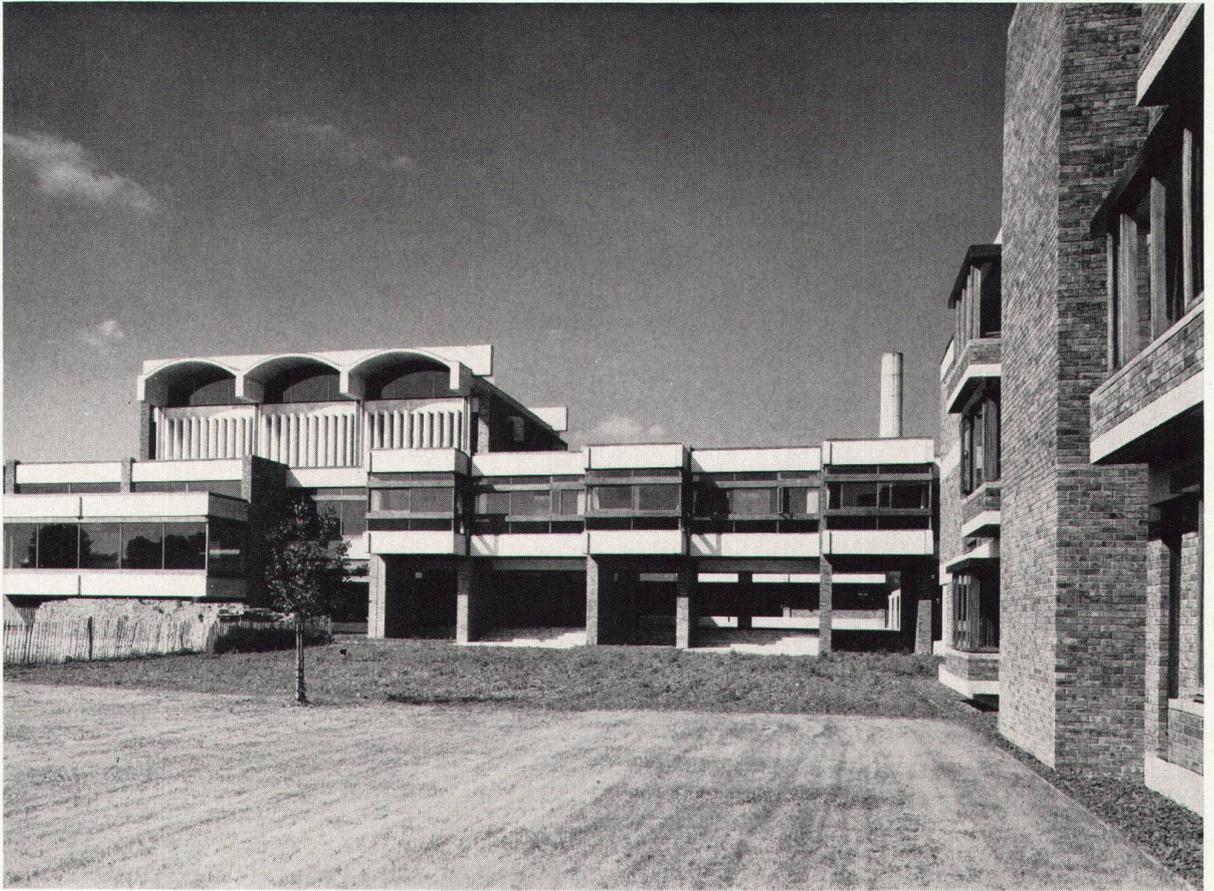
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Churchill College in Cambridge



1

Architekten: Richard Sheppard, Robson & Partners, London

Ingenieure: Hajnal & Myers & Partners

Der Gesamtplan sieht Wohnräume für 530 Personen vor, von welchen bis heute 250 gebaut sind; hinzu kommen noch 20 Wohnungen für verheiratete Dozenten und wissenschaftliche Mitarbeiter. Das Gelände liegt im Nordwesten von Cambridge an der Madingley Road. Es fällt leicht von Nordwesten nach Südosten ab. Auf dem höchsten Punkt sind die 20 Wohnungen, dann folgen die Sportfelder und zuunterst die Hauptgebäude. Das College besteht aus einem großen unregelmäßigen Raum, welcher von Wohngebäuden umgeben ist. Im Nordwesten kommt die erste Serie von drei Wohnhöfen; die zweite Serie folgt nach Südosten, und die dritte wird an der Südseite parallel zur Straße aufgereiht werden. Brennpunkt des College ist die mittlere Gebäudegruppe mit der Mensa als Dominante. Diese formt die Westseite eines offenen Hofes, dessen Nordseite die Seniorräume enthält, ferner Betriebsgebäude und vier Sporthöfe. Die Wohnung des Vorstehers liegt im Norden der Seniorräume und ist mit den Zentralgebäuden intern verbunden. Die Juniorenräume, die Verwaltung und die Abwärtswohnung bilden den Südflügel des Hofes. Ein Versammlungsgebäude und Bibliotheken sind geplant und werden durch gedeckte Gänge mit den Hauptgebäuden verbunden sein. Diese unregelmäßige Aufreihung der Gebäude ergibt ständig sich verändernde Kompositionen. Durchgehend bleibt das verwendete Material, Backstein, Beton und Teakholz. Sie sind auch, wenn immer möglich, im Inneren angewendet worden.

Die Mensa

In dieser Halle können 360 Personen gleichzeitig essen. Die Wände sind ganz mit rotem Zedernholz verkleidet. Die Schmal-

wände sind von 3 m oberhalb des Bodens bis zur Decke verglast, wobei das Licht zwischen den Betonträgern hindurch kommt. Die Dachschaalen sind mit Kupfer bedeckt.

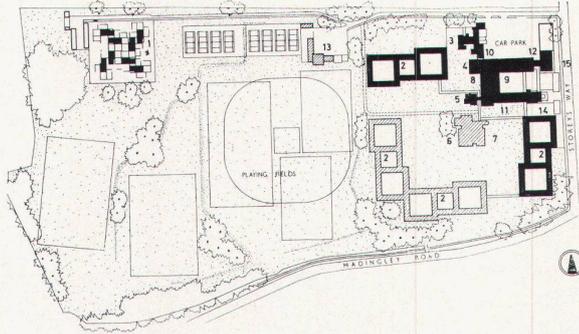
Die Gemeinschaftsräume

Die Seniorenräume am Nordende bestehen aus einem großen Eßraum im ersten Obergeschoß für 60 Personen. Darunter ist der größte Versammlungsraum und ein kleinerer Arbeitsraum. Der Block der Juniorenräume besteht aus dem großen Versammlungsraum auf der Höhe des Obergeschosses und einem Gemeinschaftsraum für weibliche Mitglieder. Im Erdgeschoß ist ein mittlerer Versammlungsraum, ein Arbeitsraum und ein Televisionraum.

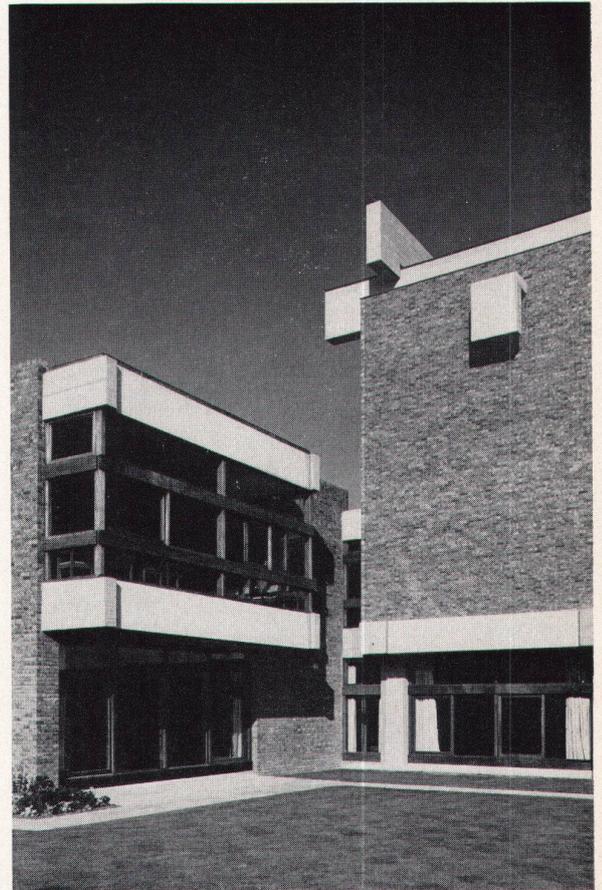
1

Eßsaal und Verwaltungsgebäude
Réfectoire et bâtiment administratif
Dining hall and administration offices

- 1 Wohnungen der Dozenten
- 2 Studentenwohnhäuser
- 3 Vorsteherwohnung
- 4 Seniorenhaus
- 5 Juniorenhaus
- 6, 7 Leseräume
- 8 Küche
- 9 Eßhalle
- 10 Dienstgebäude
- 11 Verwaltung
- 12 Heizung
- 13 Sportpavillon
- 14 Pfortnerhaus
- 15 Hof

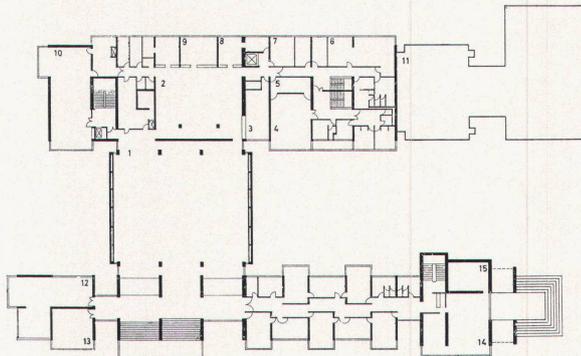


2



4

- 1 Eßhalle
- 2 Küche
- 3 Abwaschraum
- 4 Clubraum
- 5 Vorzimmer
- 6 Eßraum Angestellte
- 7 Trockenraum
- 8, 9 Anrichteräume
- 10 Senioren-Eßraum
- 11 Heizungsgebäude
- 12 Juniorenraum
- 13 Gemeinschaftsraum
- 14 Verwaltung
- 15 Archiv



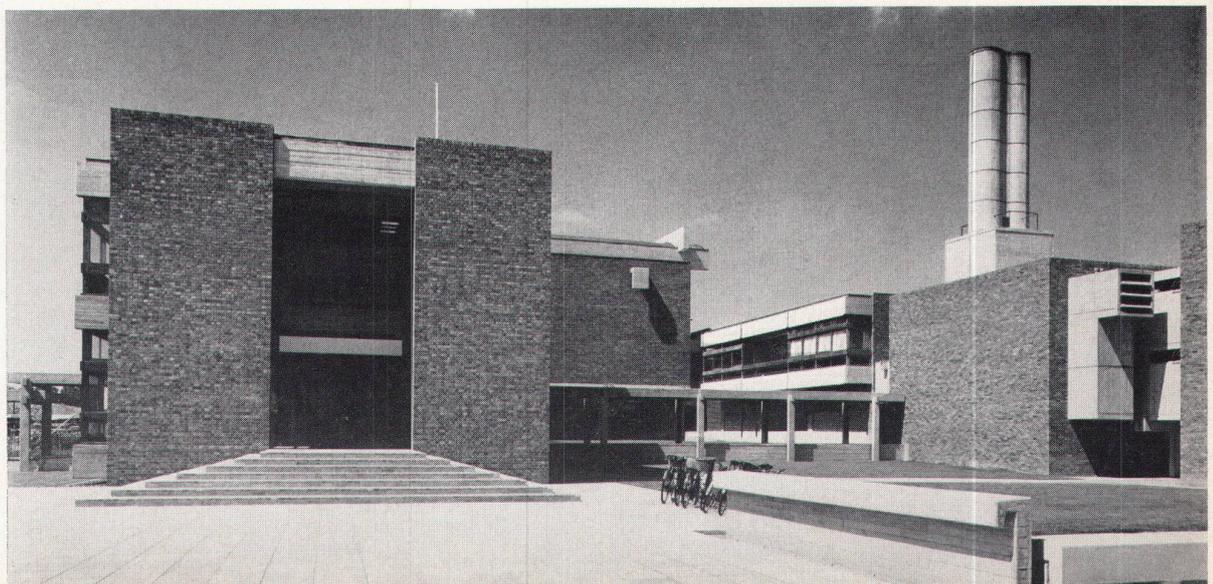
3

2
Situation
Situation
Site plan

3
Gemeinschaftshaus, Obergeschoß
Etage du bâtiment commun
Community house, upper floor

4
Gemeinschaftsräume des Lehrkörpers; rechts der Speisesaal
Salles du personnel enseignant; à droite, la salle à manger
Senior common room with dining hall on right

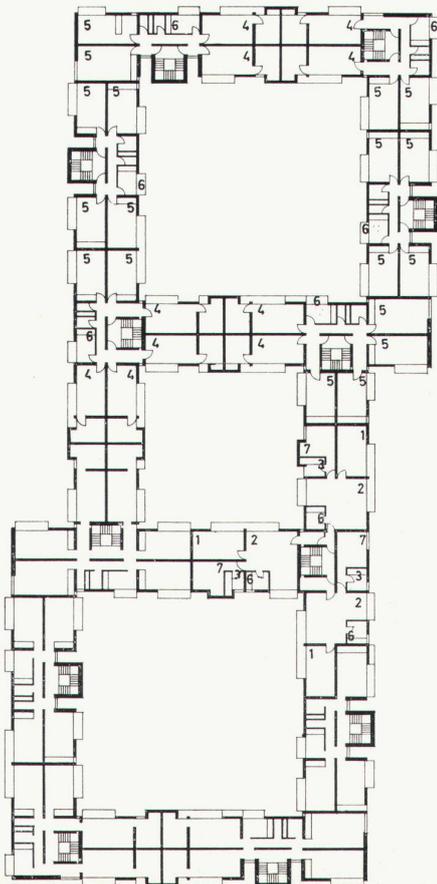
5
Haupteingang
Entrée principale
Main entrance



5



6



7

Die Wohnhäuser

Von den Wohnhäusern sind zwei vollendet, welche beide große Höfe haben, die durch einen kleineren Platz verbunden sind. Jeder Block hat zwölf Treppenhäuser, um lange Korridore zu vermeiden. So wird auch das Maß einer privaten Unterkunft gewahrt. Jede Treppe erschließt in der Regel zwölf Zimmer und die zugehörigen Waschräume und eine kleine Küche. Die Studentenzimmer haben eine eingebaute Schrankeinheit mit einem Waschtisch, Spiegel, Licht und Steckdose darin. Während Türen und Fenster aus Teakholz sind, ist die Schrankeinheit aus kolumbischer Kiefer. Der Boden ist aus Ahorn. An allen vier Wänden ist eine hölzerne Leiste zum Aufhängen von Bildern angebracht.

Weitere Gebäude sind die Abwartswohnung, das Boilerhaus und die gedeckten Spielhöfe mit einem Umkleidehaus. Das so zahlreich verwendete Holz wurde von Ländern des britischen Commonwealth gestiftet.

6
Typisches Studentenwohnhaus
Maisons typiques pour étudiants
Typical residential accommodation

7
Grundriß Wohngebäude Obergeschoß
Plan de l'étage d'une maison d'étudiants
Residential house, upper-floor plan

- 1 Studio
- 2 Wohnraum
- 3 Badezimmer
- 4 Kleinwohnung
- 5 Studentenzimmer
- 6 Teeküche
- 7 Schlafzimmer

Photos: Sam Lambert, London